

darität mit dem Befreiungskampf der Völker aller Länder und Kontinente, die Abwehr der Anschläge auf ihre Freiheit und Unabhängigkeit sowie auf ihr Recht, ihr Schicksal selbst zu bestimmen - das sind die festen Bestandteile dieser Politik. Wichtigste Bedingung dafür ist die zunehmende und sich festigende Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Länder, der noch engere Zusammenschluß ihrer kommunistischen und Arbeiterparteien um die KPdSU und der Länder um die Sowjetunion sowie die sich festigende antiimperialistische Einheitsfront der drei revolutionären Hauptströme unserer Epoche. Den Bemühungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Staaten ist es in erster Linie zu verdanken, daß sich eine bedeutsame Wende in der ganzen Nachkriegszeit vollzieht: der Übergang von der Periode der feindlichen Konfrontation zur Periode einer immer stabiler werdenden -> *friedlichen Koexistenz*, einer vernünftigen und friedlichen Zusammenarbeit der sozialistischen und kapitalistischen Staaten auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten und gleicher Sicherheit. Die sozialistische Gesellschaftsordnung hat in der historischen Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus allseitig ihre Lebenskraft bewiesen. Die Potenzen des chinesischen Volkes kommen gegenwärtig nicht zugunsten des Weltsozialismus zum Tragen. Die maoistischen Führer der VR China richten ihre national-chauvinistische und anti-sowjetische Politik gegen die sozialistischen Länder, insbesondere gegen die UdSSR, und arbeiten damit den reaktionärsten Kreisen des Imperialismus zu. Diese Politik, die einen negativen Einfluß auf die gesamte internationale Situation ausübt, zielt auf die Untergrabung der Positionen des Weltsozialismus, aller antiimperialistischen Kräfte une. fügt

den revolutionären Errungenschaften des chinesischen Volkes selbst Schaden zu. Die schöpferischen Potenzen des Sozialismus, seine Dynamik, werden immer sichtbarer. Ständig wächst das ökonomische Potential der sozialistischen Staaten, festigen sich die politischen Grundlagen des Sozialismus und Kommunismus, steigt der Volkswohlstand, entwickelt sich die sozialistische Kultur und verbinden die Werktätigen der Länder unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien die Meisterung der Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution organisch mit den Vorzügen des Sozialismus. Besondere Bedeutung wurde und wird der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien der Bruderländer beigemessen (-> *internationaler sozialistischer Erfahrungsaustausch*). Diese Zusammenarbeit ermöglichte es den Ländern des Sozialismus - bereichert um die gegenseitigen Erfahrungen -, gemeinsam die grundsätzlichen Probleme beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus auszuarbeiten, die rationellsten Formen der Wirtschaftsbeziehungen zu finden, die gemeinsame Linie in der Außenpolitik kollektiv festzulegen und die Meinungen zu Fragen der Arbeit auf ideologischem und kulturellem Gebiet auszutauschen. Die Hauptkraft des s. W. ist die Sowjetunion. Sie ist und bleibt der Pionier und Bahnbrecher des gesellschaftlichen Fortschritts; ihre Erfahrungen und Erkenntnisse beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau sind für alle Länder, die den Weg des Sozialismus beschreiten, von allgemeingültiger Bedeutung. Das Verhältnis zur Sowjetunion war, ist und bleibt daher der entscheidende Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum proletarischen Internationalismus. Im Prozeß der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder bildete sich ein qualitativ